



Plötzlich Veranstalter

RUNNER'S WORLD-Leser **Stefan Riedel** vermisste in Flensburg, seiner Heimatstadt, einen Marathon. Also organisierte er ihn kurzerhand selbst

Als ich vor etwa zehn Jahren mit dem Laufen begann, fand in Flensburg gerade zum letzten Mal ein Marathon statt. Damals hatte ich gerade stolz meinen ersten 5-Kilometer-Lauf bewältigt und nahm das nur am Rande wahr. Schnell wurden meine Strecken länger, und nach gut zwei Jahren finishte ich in Lübeck meinen ersten Marathon. Im Ziel war ich körperlich völlig entkräftet und konnte eine Woche lang wegen Muskelkater und Blasen nicht mehr normal gehen. Doch innerlich war

ich total begeistert und stolz auf meine Leistung. Es folgten viele Teilnahmen bei regionalen Läufen im nördlichen Schleswig-Holstein. Ich unternahm auch etliche Marathonreisen mit meiner Familie und Freunden. Bevorzugt fuhren wir an Orte, wo wir ein tolles Lauferlebnis mit einem Besuch bei Verwandten oder Bekannten und manchmal auch einem Urlaub verbinden konnten. Dabei sammelte ich viele herausragende und prägende Erinnerungen mit sehr emotionalen Momenten. Meinen schönsten Lauf bislang aber erlebte ich am 4. Juni 2017 bei der Premiere von Deutschlands nördlichstem Marathon in Flensburg. Allerdings lief ich dort nicht selbst mit. Ich ließ laufen! Dabei fühlte ich mich als Initiator wie der König von Flensburg.

★ ★ ★

Und das kam so: Eines Tages kam bei mir der Wunsch auf, auch mal einen Stadtmarathon in der Region zu laufen, in der ich lebe. Angebote waren aber schlichtweg nicht vorhanden. Der nächstgelegene grö-



- 01** Der erste Flensburg-Marathon startete dort, wo ein City-Marathon starten muss: mitten in der Innenstadt
- 02** Jan Fitschen, 10000-Meter-Europa-meister und Schirmherr der Premiere
- 03** Stefan Riedel war von seiner eigenen Veranstaltung ganz begeistert

ßere Marathon findet in Kiel statt, etwa 80 Kilometer entfernt. Daher sprach ich mit den Laufveranstaltern in Flensburg und dem Umland und bat sie, ihren Events einen Marathon hinzuzufügen. Ich bekam reihenweise Absagen aus vielfältigen Gründen. Doch das Thema hatte mich gepackt

NAME **Stefan Riedel, 55**

BERUF **Erzieher**

WOHNORT **Oeversee**

DAS ERLEBNIS

Flensburg-Marathon

Der 2. „Flensburg liebt dich Marathon“ findet am 10. Juni statt. Der Lauf umfasst drei Runden à 14 Kilometer, die durch die Innenstadt, an der Marineschule vorbei und am Hafen entlangführen, ehe der Zieleinlauf auf dem Südermarkt gefeiert werden kann. Es gibt auch einen Halbmarathon auf gleicher Strecke (1,5 Runden) sowie einen Staffellarathon mit sieben Teilnehmern pro Team (Streckenlängen von 5,7 bis 8,3 km). Am Vortag findet erstmals ein „High Heels Fun Run“ über 200 Meter statt, bei dem die Absätze mindestens 7,5 Zentimeter hoch und 1,5 breit sein müssen.

WEITERE INFOS: www.flensburg-marathon.de

und ließ mich nicht mehr los. Ein zufälliges Gespräch am Rande der Siegerehrung des Flensburger Adventlaufs mit dem damaligen Oberbürgermeister gab mir Aufwind. Er lud mich mit Vertretern des Sportverbands ins Rathaus ein. Dort bekam ich zwar keine konkrete Unterstützungszusage, aber eine erste Orientierung, Ansprechpartner und gute Tipps.

★ ★ ★

Hoffnungsvoll schickte ich im Juli 2016 eine Einladung zu einem Sondierungsgespräch an die Sportvereine im nördlichen Schleswig-Holstein und Läufer aus meinem Bekanntenkreis. Zu meiner großen Freude nahmen etwa 20 Interessierte daran teil und vier von ihnen waren bereit, mit mir das Projekt voranzutreiben.

Ende August lernten wir den Vorstand des Vereins „Die schönste Förde der Welt e.V.“ kennen. Dieser hatte für die Stadt eine Imagekampagne namens „Flensburg liebt dich“ gestartet. Sofort war beiden Initiativen klar, dass sie sich ideal in einer Partnerschaft ergänzen würden. Schon eine Woche später saßen wir im Flensburger Rathaus mit sämtlichen wichtigen Behördenvertretern der Stadt sowie der Polizei und Feuerwehr zusammen und beschlossen, den ersten „Flensburg liebt dich“-Marathon zu starten.

★ ★ ★

Am 30. November 2016 ließen wir dann die Anmeldung für unseren Lauf freischalten. Was danach passierte, übertraf unsere kühnsten Erwartungen: Schon in

der ersten Woche konnten wir uns über 120 Registrierungen freuen – und jeden Tag kamen weitere hinzu. Unser Traum, 200 Marathonläufer auf die Strecke schicken zu können, erschien schon zum Jahresende erreichbar. Bis zum Meldeschluss erreichten wir 406 Anmeldungen für den Marathon, 729 für den Halben und 86 Staffeln mit 441 Teilnehmern. Da sage noch mal jemand, Flensburg sei zu klein für einen Stadtmarathon. Im Gegenteil: Wir wurden letztendlich mit 321 Finishern der größte Marathon Schleswig-Holsteins.

★ ★ ★

Die intensive Vorbereitungszeit gipfelte in den Minuten vor dem Startschuss. Die Tage davor waren geprägt von unglaublich viel Arbeit bei wenig Schlaf. Dennoch wachte ich ohne Wecker morgens früh voller Tatendrang auf. Es war ähnlich einer Verliebtheit, wie im Rausch. Mein Team zog ebenso enthusiastisch mit, jeder wollte seine Aufgabe bestmöglich erfüllen.

Am Samstag erlebten wir eine tolle Messe in unserem Partnerhotel „Alte Post“ mit Livemusik, Bio-Carbo-Party sowie einer gut funktionierenden Startnummern-Ausgabe. Dabei durften wir Cartoons des „Local Heroes“-Zeichners Kim Schmidt verschenken, die er eigens für uns geschaffen hatte. Und abends nahm uns unser

sportlicher Schirmherr Jan Fitschen dann mit auf sein Kenia-Event.

★ ★ ★

Der Sonntag begann für uns um vier Uhr mit letzten Aufbauarbeiten und der Streckensperrung. Vom Hamburg-Marathon hatte ich mit meiner Tochter ein Stück roten Zielteppich mitgebracht, den wir auf dem Südermarkt ausrollten. Als die Start-

„Als die Start- und Zielbögen standen und der Moderator mit den ersten Durchsagen begann, bekam ich Gänsehaut und feuchte Augen“

und Zielbögen standen und der Moderator mit den ersten Durchsagen begann, bekam ich Gänsehaut und feuchte Augen. Ich schaffte noch eine Begrüßungsansprache, dann folgte Musik, bei der ich mich nicht mehr halten konnte. Ich tanzte im Rhythmus der mitkatschenden Läufer und Zuschauer und fühlte mich königlich. Wow, was hatten wir da auf die Beine gestellt! Solch ein emotionales Hochgefühl habe ich bisher bei keinem anderen Start erlebt. ☺

03



► Hatten auch Sie ein tolles Lauferlebnis, das Sie gern mit anderen Lesern teilen möchten, egal ob bei einem Wettkampf, auf einer Reise oder im Läuferalltag? Dann schreiben Sie darüber und schicken Sie den Text (mit Fotos!) an leserservice@runnersworld.de, Stichwort: „Mein schönstes Erlebnis“. Die interessantesten Zusendungen werden an dieser Stelle veröffentlicht.